

W ❄️ W OBERSCHWABEN

Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried
07583/91010, Fax 91014 - eMail PWO-roro@t-online.de

Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!

Bad Schussenried, den 1. Juli 1997

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK JUNI 1997

Tiefste Temperatur am 01.: + 3,2°C (+ 7,1°C)

Höchste Temperatur am 10.: + 29,6°C (+ 32,2°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 15,0°C (+ 16,8°C)

Monatssumme des Niederschlags: 185,2 mm (81,7 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 161,8 Stunden (242,7 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei geringer Sonnenscheindauer etwas zu kühl und deutlich zu naß

Schafkälte legt Sommer aufs Kreuz

Der erste meteorologische Sommermonat war ein Flop. Kaum ein Tag verging ohne Regenschauer oder Gewittergüsse. Anstatt Sommer, Sonne, Hitze waren Gummistiefel und Regenschirm, später sogar Herbstbekleidung angesagt. Verantwortlich für die wechselhafte Witterung war die Schafkälte, die so manche Freiluftveranstaltung ins Wasser fallen ließ.

Keine fünf Wochen ist es her, da warteten Landwirte und Kleingärtner, Forst- und Wasserwirtschaft gleichermaßen auf den dringend benötigten Landregen. Mittlerweile vereint die West- und Mitteleuropäer der gemeinsame Wunsch auf eine rasche Beendigung der Regenzeit und die Hoffnung auf den baldigen Einzug des Sommers. Dabei war es eigentlich zu erwarten! Nach der seit Anfang 1996 andauernden Trockenheit mußte ja irgendwann einmal der große Regen kommen. Und welcher Monat wäre dafür besser geeignet, als der Juni mit seiner sprichwörtlichen Schafkälte,

dem zuverlässigsten Witterungsre-gelfall im Wetterjahr. Während in der ersten Monatshälfte teils kräftige Wärmegewitter ihre Regenlast noch sehr ungleichmäßig über Oberschwaben, das Allgäu und den Bodenseeraum verteilten, brachte die heuer ungewöhnlich gut ausgeprägte Schafkälte in der zweiten Monatshälfte flächendeckenden Regen. Auf 23 Tage verteilt (20jähriger Mittelwert: 16,6 Tage) fielen insgesamt 185,2 Liter Niederschlag je Quadratmeter (Mittelwert: 107,7 Liter/m²). Soviel Regen gab es im Juni zuletzt 1969. Damit wurde innerhalb von wenigen Wochen mehr als ein Drittel des enormen Niederschlagsdefizits der letzten eineinhalb Jahre ausgeglichen.

Bis zur Monatsmitte bestimmte überwiegend schwül-warme Mittelmeerluft das Wettergeschehen zwischen Alb und Alpen. Sie bildete den idealen Nährboden für die Ausbildung von Gewittern, örtlich begleitet von Sturmböen und Hagelschlag. Die Wetterwarte Bad Schussenried verzeichnete an 12 Tagen insgesamt 22 Gewitter, soviel wie nie zuvor in einem Monat seit Beginn ihrer Aufzeichnungen im Jahre 1968. Da zwischen dem 5. und 12. die Temperaturen sechsmal über die Sommermarke von 25 Grad kletterten und am 10. beinahe 30 Grad im Schatten registriert wurde, kam trotz der wiederholt auftretenden abendlichen Wärmegewitter frühzeitig sommerliche Urlaubsstimmung auf, die aber bald von der feucht-kühlen Schafkälte verdrängt wurde. Bei Tageshöchsttemperaturen von 13 bis 19 Grad mußten in der zweiten Monatshälfte zeitweilig die Zimmerheizungen aufgedreht werden und in den Bergen fiel stellenweise bis auf 1500 Meter herab Schnee.

Auch die Sonnenscheindauer kann die wenig erfreuliche Wetterbilanz dieses Junis nicht aufheitern. Die Sonne zeigte sich nur selten in strahlender Spenderlaune. Statt der sonst üblichen 211 Stunden schien sie lediglich 162 Stunden und an 13 Tage hielt sie sich sogar vollkommen bedeckt.

Nun ist ein regenreicher Juni durchaus ein gutes Omen für einen schönen und warmen Sommer, vorausgesetzt, in den Tagen nach dem richtungsweisenden Siebenschläfer (27. Juni) stellt sich stabiles Hochdruckwetter ein. Dies war zwar nicht der Fall, doch sollte man den Sommer deshalb nicht zu früh abschreiben. In den kommenden sieben bis acht Wochen wird es noch viele hochsommerlich warme Tage geben, wobei allerdings zu befürchten ist, daß aufgrund der eingefahrenen Wechselhaftigkeit der Witterung auch immer wieder teils heftige Gewitter auftreten werden.

PWO-oro